Liebe Schulgemeinschaft,

die **Jugendschule** ist ein besonderer Bestandteil unserer Schule in der Sekundarstufe 1 und liegt uns sehr am Herzen. Aber was genau ist eine Jugendschule?

> „Die Heranwachsenden sind in dieser Umbruchphase sehr sensibel und schutzbedürftig. Die Schule bietet einen sozialen Raum, in dem die schwierigen Prozesse der Identitätssuche in Pubertät und Adoleszenz stattfinden. Sowohl die Aufgaben als auch die Orte müssen dementsprechend angepasst werden.
> Die Jugendschule für die Jahrgänge 7 und 8 basiert auf Montessoris Forderungen nach einem Erdkinderplan. Dieses Konzept trägt den emanzipatorischen und sozialen Bedürfnissen der Heranwachsenden Rechnung und hält für jeden einzelnen Entwicklungsfreiräume und Herausforderungen bereit. Zwei Jahre lang arbeiten Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer praxisorientiert und theoriegeleitet an verschiedenen schulischen und außerschulischen Lernorten.“ (aus dem Schulprogramm)

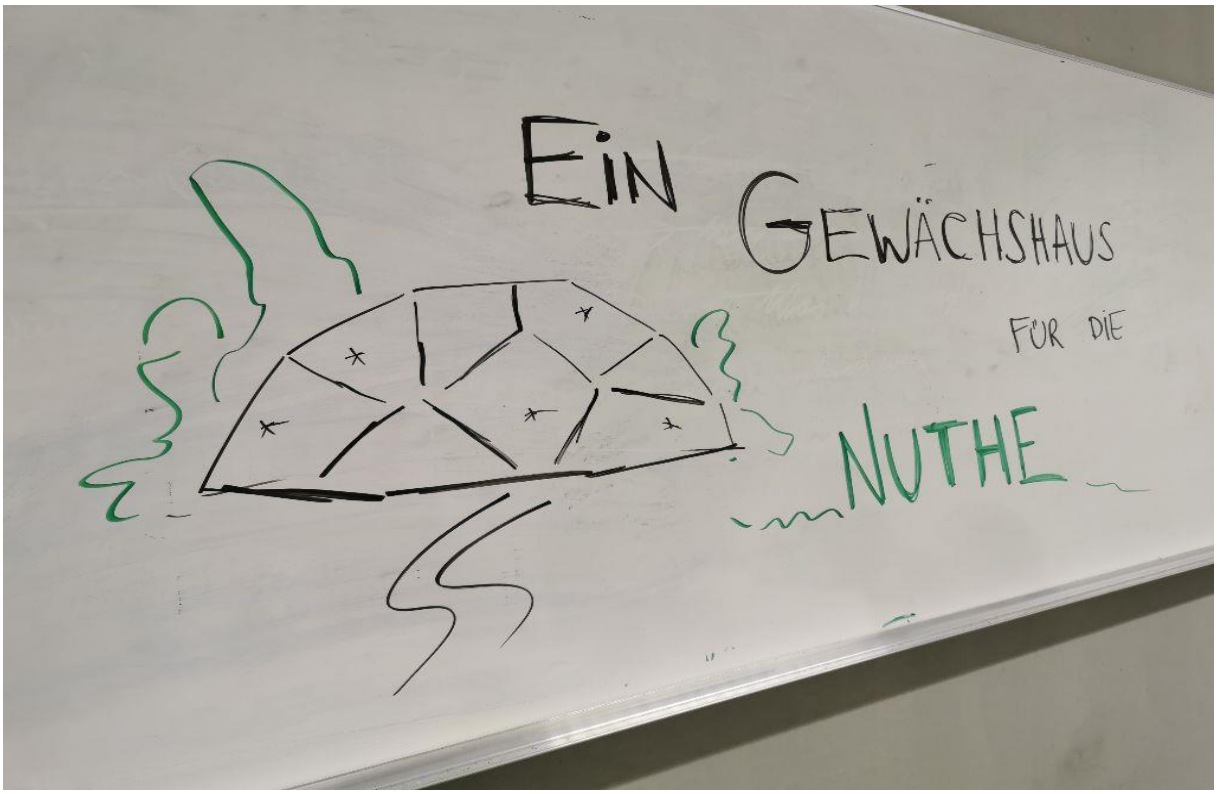
Es ist das Lernen von lebensnahen Fähigkeiten außerhalb des eigentlichen Lernraums. Die Schüler:innen entwickeln Fertigkeiten, die sie in geschlossenen Räumen nicht entdecken würden, von denen sie nicht wussten, dass sie sie besitzen, dass sie Freude machen, dass sie scheinbare Defizite ausgleichen. Ausspruch nach einem Nuthetag bei feuchtkaltem Wetter: „… ich kann nicht gut zeichnen. Aber mauern kann ich und es macht riesigen Spaß.“ Diese:r Jugendliche hatte noch nie zuvor eine Maurerkelle in der Hand oder gar beim Mauern einer Wand zugeschaut. Und an diesem feuchtkalten Tag hat er / sie Stein auf Stein gesetzt und es wurde ganz langsam ein Stück Mauer daraus, die Teil eines Umbauplans auf dem Nuthegrundstück war. Ein großartiges Gefühl. Und so machen die Jugendlichen Schritt für Schritt Entdeckungen an sich selbst, erobern Bereiche und teilen Erfahrungen vom Gelingen und der Teamarbeit, vom Beobachten des Lebenskreislaufs in der Natur und der Nützlichkeit und Nachhaltigkeit beim Säen und Ernten. Allein das allmorgendliche Übersetzen zur Jugendschule ist Teamarbeit. Um ans andere Ufer zu kommen, muss man mit einer selbstgebauten Seilfähre übersetzen. Manchmal landet schon am Morgen vor Beginn der Arbeit ein Schuh im Wasser. Was ist dann zu tun? Wie behilft man sich, damit der Tag mit dem nassen Schuh doch noch gelingt? Auch das wird in der Jugendschule gelernt. (https://schulzentrum-am-stern.de/so-arbeiten-wir/sek1/jugendschule)

Wochenberichte von der Nuthe

Hallo Ihr Lieben, (Woche 16.-20.10.2023), Eike und ich (Tanja), waren die erste Woche mit den Schülern und Schülerinnen aus der Ukraine an der Nuthe. Es gab viele neue Herausforderungen für uns und für die Schüler:innen. 😊 An der Nuthe war diese Woche so richtig Herbststimmung, es war das erste mal richtig kalt und das Laub ist wie Regen von den Kastanien gefallen. Am Montag war Enrico da und hat die Jugendlichen ins Mauern eingewiesen, die Seitenwände sind jetzt fertig und Enrico und Jarro haben die restlichen Dachsparen mit den Schüler:innen draufgenagelt. Im Garten haben wir die Himbeerhecke freigelegt, gemulcht und dahinter mit dem Freischneider gemäht. Auch der Uferstreifen ist jetzt wieder freigemäht. Caro und die Schüler:innen haben in zwei Beeten Wintersalate ausgesät. Am Mittwoch haben wir wegen Frostgefahr alle Kürbisse geerntet. Ich werde diese morgen dann im Erdkühlschrank verstauen, einige wurden schon verarbeitet und von den Jugendlichen mitgenommen. Außerdem wurde viel Holz gehackt, Laub geharkt, eine Regenrinne bei den Toiletten angebracht (es ist noch Material für weitere da), die Holzfächer wurden weiter mit Brettern bestückt, damit das Holz nicht immer rausfällt und die Seilbahn war ab Nachmittag immer in Betrieb. 😊 Am Donnerstag und heute waren Ronja (in Vertretung für Eike) und ich wegen des Wetters in der Schule. Aus dem Garten haben wir Rote Beete, Palmkohl und Selleriegrün mitgebracht. In der Schule haben wir dann richtig viel produziert: Wir haben die Mangoldstiele in Apfelessig eingelegt, Selleriesalz hergestellt, Rote Beete und Palmkohl fermentiert & Rote Beete Chips gemacht. Außerdem haben wir den angesetzten Orangen- und Zitrusreiniger in Sprühflaschen abgefüllt (die stelle ich morgen in die Toiletten), neues Spüli hergestellt und Taps aus Natron und Zitronensäure, in der Hoffnung, dass damit die Algen in den Wasserkanistern weggehen.

Des Weiteren sind Salben und Badekugeln mit Nuthekräutern entstanden und einige der Jugendlichen haben sich Ketten mit Holzscheiben und Lötkolben gebastelt. Nun habe ich mich gefragt, was mit dem ganzen eingelegten Gemüse passiert und hatte die Idee, ob wir beim Tag der offenen Tür vielleicht eine Verkostung machen wollen? Vielleicht ist aus anderen Nuthewochen ja auch noch Sirup und verschiedenes übrig? Ich wünsche euch allen einen guten Start in die Ferien! Herzlichst Tanja

Ab sofort sind alle **Wochenberichte von der Nuthe** hier zu finden. Im Januar liegt die Nuthe im Winterschlaf. Ab Februar geht es wieder raus. Nichtsdestotrotz sind wir gerade in der Schule aktiv für die Nuthe, da wir mit dem Projekt **geodätisches Gewächshaus** begonnen haben.



Bis zum Frühling wird unser Außengelände an der Nuthe ein geodätisches Gewächshaus bekommen. „Geo-..Was?“ – Ein Geodome ist eine ganz besondere Bauweise, bei der eine Kuppel aus Dreiecken zusammengefügt wird und sich selbst trägt. Für ein Gewächshaus ist diese Form optimal, da den ganzen Tag Licht und Sonne für die Pflanzen da ist, die Form auch gut geeignet ist, um Wasser abzuleiten und dem Wind zu trotzen. Mit diesem Bauvorhaben nehmen wir am Wettbewerb „Mach was! – Der Handwerkswettbewerb“ teil und ungefähr 20 Schüler*innen aus Jahrgang 7-9 bauen im Rahmen dieses Wettbewerbs ein Gewächshaus in dieser ganz besonderen Form. Unterstützt werden wir dabei von Fachleuten: der Tischlerei Schimkat (Jens Lisewitzki) und der Firma Yakone (Marco Hintze und Benno Zindel) und finanziell zusätzlich auch vom Förderverein „Reformstern“. Die Medienwerkstatt Potsdam unterstützt uns bei der Dokumentation: Eine Gruppe von Schüler*innen begleitet das Projekt und erstellt Podcasts dazu. Im Dezember 2023 fanden die ersten Arbeitstreffen statt. Jugendliche und Erwachsene planten, wie und wo das Gewächshaus entstehen soll und was alles bedacht werden muss – von den Kosten über die Größe und Transportierbarkeit bis hin zu einem Ort, wo im Winter gebaut werden kann. Geplant ist, dass der Bau des Geodomes im Februar in der Schule abgeschlossen wird. Im Foyer der Schule soll das Großprojekt einmal aufgebaut werden, bevor es spätestens im März dann zur Nuthe transportiert und an Ort und Stelle aufgebaut wird. Auf diese Weise steht es schon für die Pflanzperiode dieses Jahres zur Verfügung und wir träumen von selbst gezogenen Tomaten, Paprika, Auberginen und Pflänzchen für den Acker. (gekürzte Fassung. Der gesamte Bericht ist hier zu lesen)

Sek1 - Unsere Klassenfahrt mit der Crew des Schiffes „Belle Amie“

Wir, die 7/8 rot B sind auf dem Schiff "Belle Amie“ segeln gegangen. Gestartet sind wir in Flensburg am 16. Oktober. Unser Ziel war Lyö, Dänemark. Unser Stopp auf dem Weg war Gelting. Wir verbrachten vier Nächte auf dem Schiff und kehrten am 20. Oktober zurück. Die Crew half uns beim Setzen der Segel und beim Navigieren des Schiffes: Mareike, Finja, Jorma, Jörg, Wilma (Hund), dazu unsere drei Lehrkräfte: Herr Baumann, Frau Moenck und Herr Kirchesch. Wir haben uns für diese ungewöhnliche Klassenfahrt entschieden, weil wir ein Abenteuer erleben wollten. Außerdem bewarb die Crew die Reise mit „klimafreundlich“. Das Wetter war zu Beginn recht schön, sonnig, aber windstill. Gegen Ende kam es zu einer großen Sturmflut, mit viel Wind, Wellen, hohen Pegelständen und auch Regen. Ist jemand Seekrank geworden? Der stürmische Donnerstag war für alle eine Herausforderung. Einige nahmen Ingwer-Kaugummi, andere drückten die Akupressur-Punkte am Handgelenk. Etwas, das uns die Crew gezeigt hat. Erst am nächsten Morgen – als wir sicher im Hafen waren – kam es zu einem kleineren (seekrankheitsbedingten) „Unfall“. Zu unseren denkwürdigsten Momenten gehörten: wir haben Schweinswale (Kleinwale) gesichtet, „Eine Hand für das Schiff“: der stürmische Donnerstag, an dem wir zu unserer Sicherheit direkt neben der Skipperin unter dem Besan-Segel sitzen mussten, als die Toilettenspülung nicht funktionierte, Röstzwiebeln und ihre „Folgen“, Entspannen im „Klüvernetz“: das ist ein Netz an der Vorderseite des Schiffes direkt über dem Wasser, unser reguläres Pier war überflutet (wie größere Teile der Stadt Flensburg), so dass wir einen anderen Platz finden mussten und der Filmabend „Mein Oktopus-Lehrer“. Seid ihr schon einmal auf einem größeren Schiff gesegelt? Möchtet ihr das auch einmal machen? Wir haben ein Lied umgetextet und über Erfahrungen auf Englisch gesungen. Eure 78a rot B

1 🎶 What shall we do on the Belle Amie
early in the morning.
🛟 Here comes the 78red B Sail on, sail on, Belle Amie.
2 First you set the Besan sail
The wind takes us to Lyø.
🛟 Here comes the 78red B
Sail on, sail on, Belle Amie.
3 Onions, pasta and home-made bread let's prepare a snack on sea.
🛟 Here comes the 78red B
Sail on, sail on, Belle Amie.
4 Go and look for those small whales in English they're called porpoise.
🛟 Here comes the 78red B Sail on, sail on, Belle Amie.
5 Come on let's relax in the Klüvernetz high above the water.
🛟 Here comes the 78red B Sail on, sail on, Belle Amie.
6 Waves, wind? Well, that's no problem a storm surge hits the Baltic sea.

Ein Grund zum Feiern

Unser Abi-Jahrgang 2024 gewann den Filmwettbewerb der MBS Abi-Challange. Schaut selbst: https://www.youtube.com/watch?v=j9jcOyy8fz4

Elternarbeit

Schule der Zukunft - Der Bundeselternrat zu Besuch

Der Bundeselternrat ist die Dachorganisation der Landeselternvertretungen in Deutschland. Über seine Mitglieder vertritt er die Eltern von rund 8 Millionen Kindern und Jugendlichen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen. Diese Gruppe aus den gewählten Landeseltern-Vertretungen arbeitet derzeit im Rahmen einer Tagung in Potsdam zum Thema „Schule der Zukunft“. Um Anregungen für den eigenen Austausch zu bekommen und ein Beispiel für eine zukunftsfähige Schulpraxis zu sehen, haben die 24 Elternvertreter:innen am 19.01.24 unser Schulzentrum am Stern besucht. Sie konnten bei Hospitationen und Fragerunden viele Aspekte und Facetten unserer Schule kennen lernen.

Das Feedback der Gäste war durchweg sehr positiv. Hier einige Zitate:

- Die Freiarbeit in der Grundschule zu beobachten war echt cool, vielen Dank. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie man mit 25 Schüler:innen so frei arbeiten kann.
- Es war beeindruckend, die frei und entspannt arbeitenden Schüler:innen im Lernbüro zu beobachten.
- Es war interessant und gut zu sehen, dass Schule ohne Noten bis Jahrgang 9 so gut funktionieren kann.
- Die souveränen Kids haben mich beeindruckt, und insbesondere wie kritisch sie die Schulentwicklung begleiten und reflektieren.
- Die Eindrücke haben mich beflügelt und inspiriert, aber mehr Digitalität wäre toll.
- Tolles Engagement von Lehrkräften, Eltern und Schüler:innen!
- Danke für die große Offenheit und dass wir so tief Einblick nehmen konnten.

AG Feste

Liebe Schulgemeinschaft,

im letzten Jahr haben wir in halbwegs regelmäßigen Abständen ein **Elterncafé** als Treffpunkt zum Austausch zwischen Eltern angeboten. Teilweise haben wir "Gäste" eingeladen, z.B. eine Vertreterin der Nutheschule oder unseren Kommunikationsexperten. Das Café fand in den Kunsträumen statt oder im Zusammenhang mit Infoabenden. Da war zwar immer Interesse von Euch Eltern da, jedoch oft nur von recht Wenigen, so dass der Aufwand für uns dazu nicht wirklich verhältnismäßig war. Spaß hat es uns trotzdem immer gemacht und die einzelnen Rückmeldungen waren auch positiv. Wir haben beschlossen, kein regelmäßiges Café mehr anzubieten - was aber nicht heißt, dass wir ein solches nicht im Zusammenhang mit anderen Veranstaltungen gerne weiterhin anbieten werden. Hier also der ausdrückliche Aufruf an alle Aktiven (Lehrer, Teams, AGs, Initiativen...) möglichst frühzeitig an uns heranzutreten, wenn Ihr eine Veranstaltung machen wollt, wo es Zeit und Raum für Austausch bei Getränk&Gebäck geben soll. Für Fragen/Anfragen stehen wir Euch gerne unter **ag-feste@szas.de** zur Verfügung.
Eure AG Feste

Aus der Schulkonferenz

Die **Schulkonferenz** hat das **Schulprogramm** aktualisiert. Im Forum seht Ihr hier die grundsätzlichen Beschlüsse der Schulkonferenz mit den Ergänzungen und Aktualisierungen. Die nächste Schulkonferenz findet am **20.03.2024** statt. Themen und Fragen können an elternsprecher@szas.de gestellt werden.

Termine in der Schule

Unser **Fasching** findet am Dienstag, 13.2.24 statt. Das Thema heißt „Held*innen“. Ihr kennt sie aus Büchern und Filmen, aus der Nachbarschaft oder der Familie. Held:innen bringen Besonderes hervor. Und Superheld:innen haben dazu auch noch außergewöhnliche Kräfte und magische Fähigkeiten. Alle Held:innen sind herzlich eingeladen, Fasching zu feiern. Die Klassen der Primarstufen feiern im ersten Block in den Klassen, dann im Dorf und anschließend im dritten Block mit dem Hort. Die Schüler*innen der Sek I feiern im zweiten Block. Die Dörfer entscheiden selbst über die Verpflegung.

Pädagogische Tage - Kein Unterricht

Am **Do., 14., und Fr.,15. März 2024** hospitiert das Kollegium im Rahmen der pädagogischen Tage dieses Schuljahres an anderen Schulen und wertet die Eindrücke für die Arbeit an unserer Schule aus. Deswegen findet an diesen Tagen kein Unterricht statt. Der Hort betreut die Kinder mit Hortvertrag.

Unterstützung gesucht

Potsdam bewegt Bildung e.V. bittet um Unterstützung

Liebe Eltern und Pädagog:innen,
noch bis zum 10. März könnt Ihr unsere Petition unterschreiben. Natürlich nur, wenn Ihr Euch ebenso wie wir mehr reformpädagogische Konzepte an den staatlichen Schulen Potsdams wünscht. Einige gibt es ja bereits und es dürfen gerne noch mehr werden. Bitte leitet diese Info an so viele interessierte Menschen wie möglich weiter, Danke! Und natürlich auch selbst mitmachen nicht vergessen ;-) Kinder dürfen übrigens auch unterschreiben, es gibt hierfür in Brandenburg keine Altersbegrenzung. (Auszug aus dem Aufruf)

Der nächste Schulbrief erscheint im März. Zusendungen aller Art können gern an kommunikation@szas.de geschickt werden. Vielen Dank für Eure Mitarbeit und allen ein gesundes neues Jahr.
Cölestine Wizisla